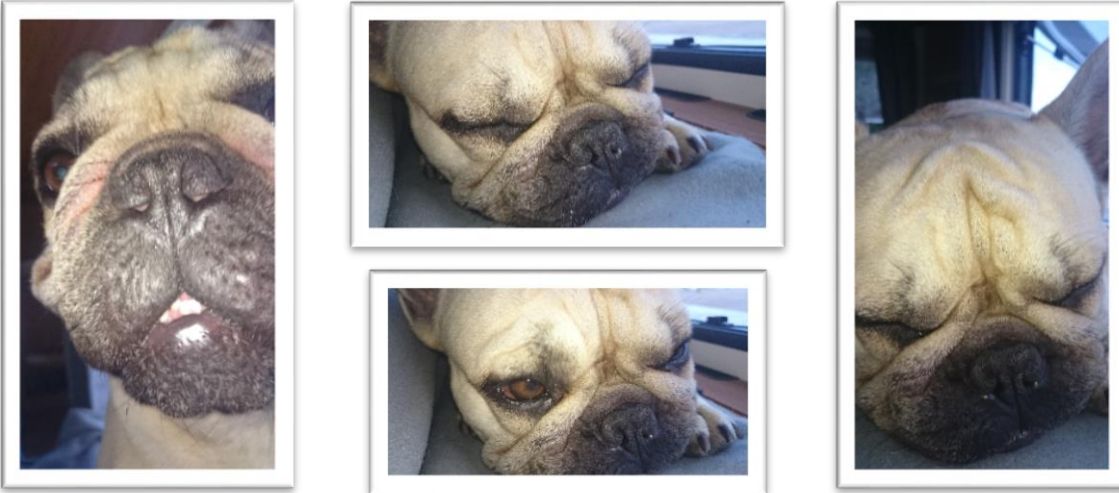


Gaumensegel- OP bei Rudi, geb. 12.06.2014

Nachdem wir ja nicht ganz in der Nähe wohnen (wir kommen aus Nürnberg) haben wir unseren Sommerurlaub um die OP von Rudi geplant.

Wir also am 05.06. noch ein bisschen über den Fischmarkt in Hamburg gebummelt, auf St. Pauli mit dem Wohnmobil geschlafen und am 06.06. bei Zeiten Richtung Rahlstedt gefahren.

So sah die Nase noch am 05.06.2016 aus



06.06.2016

Als wir eintrafen, waren schon ganz viele Patienten vor uns da.

Also ein bisschen warten, dann Voruntersuchung, Zugang legen und OP-Besprechung.

Wir sollen in 1 Stunde anrufen, dann sagt man uns, wann wir ihn holen können.

Nachdem wir mit dem Camper direkt vor der Praxis standen, schnappten wir uns Pepe und sind in die nahegelegene Fußgängerzone zum Einkaufen gegangen.

Nervös waren wir alle, man hat schon so vieles von dieser OP gehört, wie schlimm die doch ist.

Nach einer Stunde angerufen, wir sollen uns noch ein bisschen gedulden, aber dann durften wir ihn abholen.

Tolle Erklärung der OP, wir hatten so ein gutes Gefühl.

Rudi hat dann Panik geschoben, als er uns gehört hat, wir haben ihn aus seiner Box und nach unten getragen.

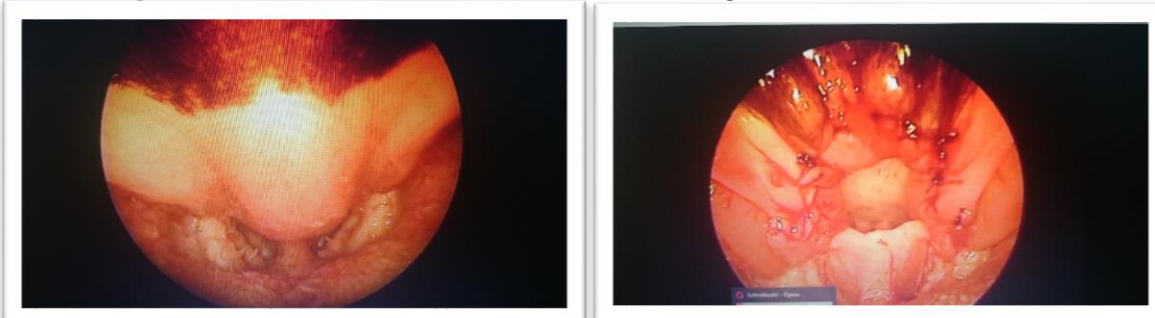
Wir müssten am nächsten Tag nicht kommen, wenn wir uns den Zugang selber ziehen trauen.

Wir also auf einen nahegelegenen Campingplatz, für den Fall, das noch was ist.

Rudi war sichtlich geschlaucht und "betrunken" aber er schnüffelte wie verrückt im Gras rum. (als könnte er erst jetzt richtig alles riechen)

Gaumensegel vorher

Gaumensegel nachher

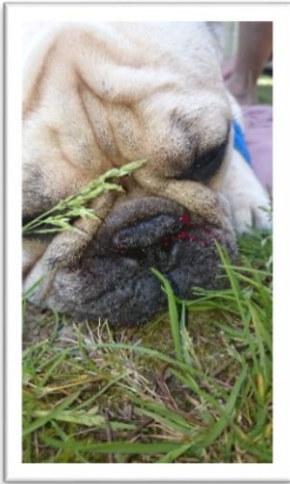


Gegen Abend sah die Nase aus, als ob die Naht aufgegangen war. Es schleimte und blutete ganz schön.

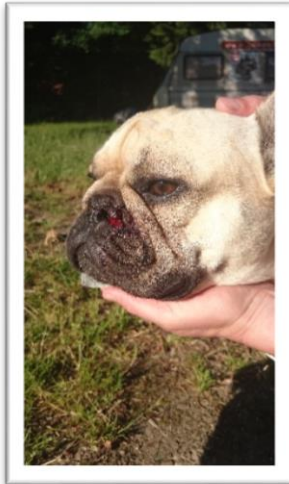
Wir also Dr. Schrader per Whats App Bilder geschickt und angerufen.

Er meinte, das ist nur ein Schleimbollen und ich solle versuchen, den weg zu machen.

Gesagt getan und siehe da, es sa wunderbar aus.



13:40 Uhr



18:34 Uhr

07.06.2016

Nach einer unruhigen Nacht für uns (Rudi hat wunderbar geschlafen) überlegten wir uns beim Kaffee, wir ziehen den Zugang selber und fahren weiter nach Dänemark.

Rudi hat derweilen gut gefrühstückt und wirklich und ständig geschnüffelt.

Gesagt getan, Zugang raus, eingepackt und weiter gefahren.



Blut kam nicht mehr viel
einzig Schmodder.

Nach Ankunft auf Romo haben wir einen Ruhigen gemacht.

Rudi hat völlig entspannt in der Sonne gelgen und einfach nur geschaut. Er wirkte sehr zufrieden.

Und er hat eine neue Leidenschaft für sich entdeckt, Hasenköddel.....

Aber sonst alles super. Am Kopf mochte er noch nicht berührt werden, aber was soll's.

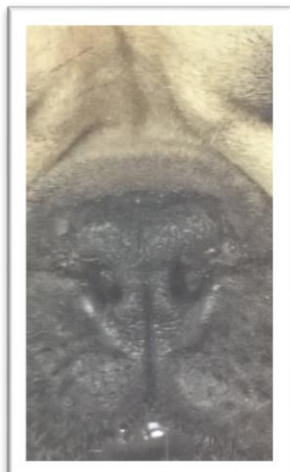
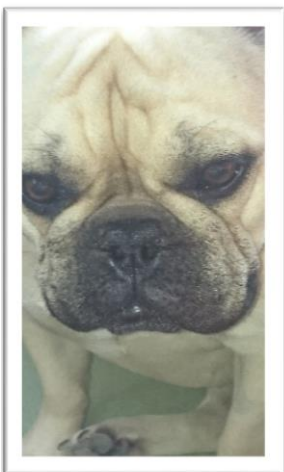
08.06.2016

Bei regnerischem Wetter sind wir mit der Fähre nach Sylt umgesetzt, bis zum Campingplatz gefahren und dann erst einmal ans Meer.

Wir haben uns vorher natürlich bei Dr Schrader erkundigt, ob wir was beachten müssen.

Nachdem er sagte, nö, den Hund einfach machen lassen, haben wir das auch getan.

Und Rudi war glücklich. Sand, Meer, buddeln (toben sollten wir noch ein bisschen unterbinden)



09.06.2016

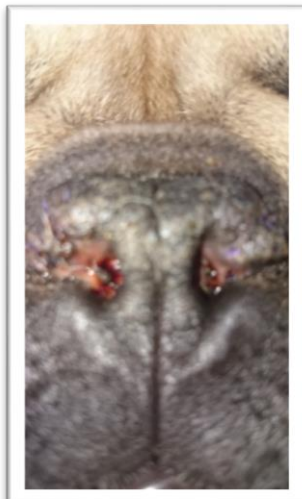
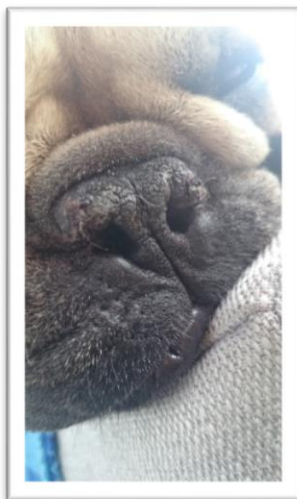
Fahrradtur über die Insel gemacht, Rudi im Anhänger.

Er ist wirklich entspannt und schnuppert die ganze Zeit, im Moment noch sehr geräuschvoll.....

10.06.2016



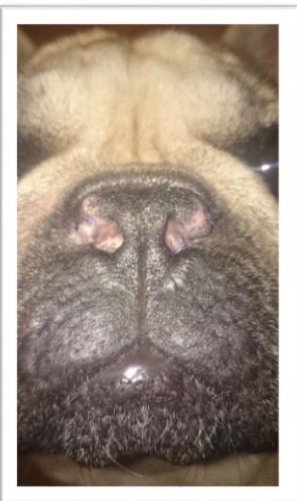
13.06.2016



17.06.2016

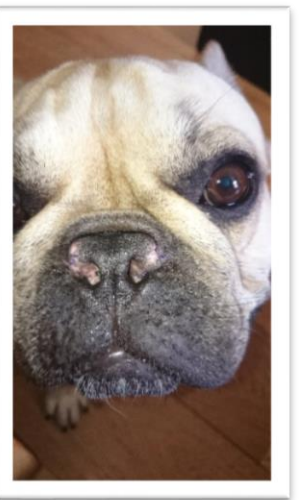


23.06.2016

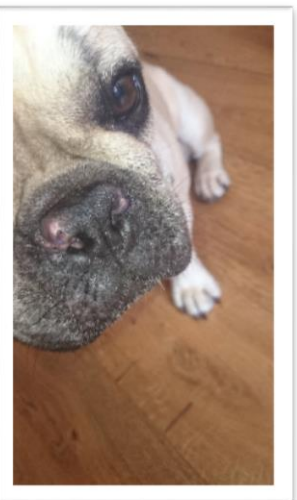


Mittlerweile sind wir wieder im Alltag, Rudi geht es super. Er tobt, ist frech wie immer und die Hitze macht ihm sogar Spaß. Einzig fällt uns auf: Bei der OP muß ein Loch in den Magen geschnitten worden sein, er hat Dauerhunger! Aber gut, damit können wir leben.....

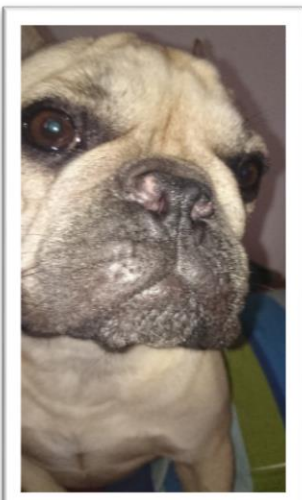
26.06.2016



27.06.2016



08.07.2016



Die letzten Fäden sind jetzt auch raus und wir sind so froh, diese Reise gemacht zu haben.

Ein wirklich wunderbares Hundeleben ist das jetzt.

Vielen Dank!!!

Jana und Gerald Helleisz mit Rudi und dem kleinen Pepe